

Fachbereich Architektur

1. Studienangebot

Der Fachbereich Architektur bietet den gestuften Studiengang Architektur in einem konsekutiven Studiengangmodell unter dem Dach eines Studienbereichs mit dem Fachbereich Stadtplanung, Landschaftsplanung an. Die erste Studienstufe als wissenschaftliches Kurzstudium mit einer Regelstudienzeit von 9 Semestern einschließlich 2 Semester berufspraktische Studien (BPS) führt zum Abschluss Diplom-Ingenieurin/ Ingenieur in der Fachrichtung Architektur, dem Diplom I. Nach einem Vertiefungsstudium und einer weiteren Diplomprüfung kann nach 12 Semestern der wissenschaftliche Abschluss mit Promotionsberechtigung Diplom-Ingenieurin/Ingenieur in der Fachrichtung Architektur, das Diplom II erlangt werden.

Das Kasseler Modell des gestuften Studienganges eröffnet zwei Eingänge; mit allgemeiner /fachgebundener Hochschulreife und mit der Fachhochschulreife. Dieses erfolgreiche, seit 28 Jahren praktizierte Modell wird inzwischen an vielen anderen Universitäten diskutiert, meist in Form von aufeinander aufbauenden Bachelor- und Masterstudiengängen.

Im Grundstudium (zwei Studiensemester und ein berufspraktisches Semester) studieren Studienanfängerinnen und Studienanfänger der drei Fachrichtungen Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung überwiegend gemeinsam, darüber hinaus gibt es unterschiedliche fachspezifische Lehrangebote. Das Grundstudium führt in die Grundlagen der Planungswissenschaften ein.

Das Hauptstudium umfasst vier Studiensemester, ein berufspraktisches Semester und ein Diplomsemester. Hier werden, aufbauend auf den

Grundlagen des Grundstudiums, in Projekten, Studienarbeiten und Seminaren die fachwissenschaftlichen Fragestellungen vertieft, dabei können die Studierenden aus einem sehr breiten Angebot wählen und das Studium weitgehend individuell gestalten.

Die vom Fachbereich betreuten integrierten zwei Praxissemester werden in der Regel nach dem zweiten Studiensemester in einem Betrieb des Bauhandwerks und nach dem vierten Studiensemester in einem Architektur- oder Planungsbüro absolviert. Das wissenschaftliche Kurzstudium führt zum Diplom I als ersten berufsqualifizierenden Abschluss.

Die zentrale Vermittlungsform der Fachinhalte und damit der Kern des gestuften Studiengangs Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung im Grund- und im Hauptstudium ist das Projektstudium. Es bedeutet, Planung in baulichen, sozialen und ökologischen Zusammenhängen zu begreifen und daraus ein Bearbeitungsziel zu entwickeln. Aufgaben aus den angestrebten Berufsfeldern der drei Studiengänge werden aufgegriffen und komplex bearbeitet. Der klassische Entwurf ist ein Bestandteil dieser Arbeit, eingebunden in die unterschiedlichen Fachaspekte einer Planungsaufgabe. Die Projektarbeiten werden in Gruppen unterschiedlicher Größe bearbeitet und von den Lehrenden kontinuierlich und intensiv betreut.

Das theoretisch-systematische Lehrangebot unterstützt und erweitert die Arbeit in den Projektgruppen und gliedert sich im Hauptstudium in einen Kernbereich, der auf alle drei Fachrichtungen zugeschnitten ist und einen fachlich spezialisierten Teil.

Das Vertiefungsstudium zum Diplom II, dem Abschluss mit Promotionsberechtigung, kann sowohl von Absolventinnen und Absolventen des

Diplom I, als auch von qualifizierten Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen aufgenommen werden.

Es wird vom Fachbereich Architektur mit den Schwerpunkten

- ◆ Bauplanung/ Bauentwurf
- ◆ Baukonstruktion/ Bauproduktion
- ◆ Städtebau
- ◆ Bauwirtschaft
- ◆ Umweltbewusstes Bauen

angeboten.

Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen der Architektur können in einem fünfsemestrigen Aufbaustudiengang das Universitätsdiplom mit Promotionsberechtigung erwerben.

Auch im Vertiefungsstudium liegt der Schwerpunkt auf der Projektarbeit, die durch spezielle Kolloquien zu den einzelnen Vertiefungsrichtungen und ein weiterführendes theoretisch- systematisches Lehrangebot ergänzt wird.

Der Fachbereich ist federführend eingebunden in den weiterbildenden Studiengang Energie und Umwelt, in dem die Qualifikation zu unterschiedlichen Berufsfeldern im Bereich der rationellen Energienutzung und der Umweltvorsorge auf der Grundlage eines abgeschlossenen Ingenieurstudiums erworben werden kann. Außerdem wird die Zertifizierung als Gebäude- Energieberater angeboten.

Darüber hinaus ist der Fachbereich am Lehrangebot der Stadt- und Landschaftsplanung, des Studienganges Produkt-Design und des Bauingenieurwesens beteiligt.

Im Oktober 1998 haben der Fachbereich Architektur und der Fachbereich Bauingenieurwesen das gemeinsame „Institut für Bauwirtschaft“ (IBW) gegründet. Der Fachbereich Architektur ist mit seinen Fachgebieten „Projektmanagement“ und „Bau- und Planungsökonomie“ beteiligt. Die Vernetzung von Lehre und Forschung in bauwirtschaftlich relevanten Gebieten ermöglichte die Schaffung der Vertiefungsrichtung „Bauwirtschaft“. Die Erweiterung des IBW ist geplant, unter anderem gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Die Fachgebiete Bauphysik, Technische Gebäudeausrüstung und Experimentelles Bauen haben als universitätsnahe Einrichtung das „Zentrum für umweltbewusstes Bauen e.V.“ (ZUB) als Forschungsschwerpunkt gegründet. Im Mai 2001 wurde das Zentrum als Neubau auf dem Universitätsgelände am Standort Gottschalkstrasse eingeweiht. Die genannten Fachgebiete betreuen die Vertiefungsrichtung „Umweltbewusstes Bauen“.

2. Studiensituation

Seit 1998 nimmt der Fachbereich zum Wintersemester zwischen 75 und 80 Studienanfängern und Studienanfängerinnen auf, die über einen Numerus Clausus zugelassen werden. Für diese Studienplätze gab es zum Wintersemester 1999/2000 342 Bewerbungen, 2000/2001 324 Bewerbungen. Die Gesamtzahl der in der ersten und zweiten Studienstufe eingeschriebenen Studierenden ist gegenüber 1058 im Jahr 1999 auf 988 im Jahr 2001 gesunken. Die Anzahl der Studierenden in der zweiten Studienstufe zum Diplom II ist gegenüber 1999 von 247 auf 232 in 2001

fast gleich geblieben. Im Aufbaustudium für FH-Absolventen und FH-Absolventinnen sind zur Zeit 101 Studierende eingeschrieben. Der Fachbereich hat seit 1998 aufgrund einer veränderten Personalstruktur die Zulassungszahlen von 125 auf 75 Studierende pro Jahr gesenkt. Vor diesem Hintergrund ist in den nächsten Jahren mit einem leichten Rückgang der Studierendenzahlen zu rechnen. Der Überhang der Bewerberinnen und Bewerberinnen auf einen Studienplatz ist mit ca. 400 % seit Jahren fast unverändert.

Das Betreuungsverhältnis von rechnerischen Studierenden je wissenschaftliche Personalstelle liegt in 2001 bei 14,6 und hat sich damit im Vergleich zu 21,6 zu Beginn des Berichtszeitraumes in 1997 deutlich verbessert.

Die laufenden Finanzmittel des Fachbereichs sind in 2000 gegenüber 1999 um 19 % auf 557.000 DM gestiegen und haben im aktuellen Jahr mit 418.000 DM den Tiefststand erreicht. Damit stiegen die Mittel pro rechnerischen Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit seit 1999 von 727 DM auf 965 DM im Jahr 2000 und erreicht trotz sinkender Mittel im Jahr 2001 noch ca. 800 DM.

3. Prüfungssituation

Die Absolventenquote für das Diplom I liegt in den Jahren 1997 bis 2000 im Mittel bei ca. 86 %. Die Absolventenquote für das Diplom II liegt bei durchschnittlich 32 %. Dieser Wert gibt jedoch ein verzerrtes Bild wieder, da viele Studierende nach dem Diplom I das Studium beenden. Bezogen auf die nach dem Diplom I weiterhin eingeschriebenen Studierenden

beträgt die Absolventenquote zum Diplom II ca. 63 %, im Aufbaustudium zum Diplom II ca. 65%.

Die durchschnittliche Fachstudiendauer zum Diplom I ist im Prüfungsjahr 1997 von 10,2 Semester auf 10,6 in 2000 und zum Diplom II von 13,5 auf 16,0 gestiegen

4. Evaluation und Innovation

Der Fachbereich Architektur hat in den letzten Jahren sein Studienangebot überarbeitet und unter anderem durch die Schaffung der neuen Vertiefungsrichtungen „Bauwirtschaft“ und „Umweltbewusstes Bauen“ das vorhandene Profil geschärft. Zur Zeit wird die Studien- und Prüfungsordnung überarbeitet, um der sich wandelnden Struktur der Hochschullandschaft und dem veränderten Berufsbild gerecht zu werden und das Studienangebot für eine weitere Europäisierung und Internationalisierung zu öffnen.

Nach der umfangreichen Fremdevaluation 1994/1995 hat sich der Fachbereich Architektur im Jahr 1999/2000 an einem Hochschulranking des CHE-Instituts beteiligt. Das Ergebnis bestätigt die Bemühungen des Fachbereichs, sein Profil zu schärfen und Lehre und Studium trotz einer angespannten Finanz- und Personalsituation attraktiv und effizient zu gestalten:

Im Urteil der Studierenden über Studium und Lehre lag der Fachbereich Architektur der GhK im Vergleich aller deutschen Architekturfakultäten auf Platz eins, zusammen mit der Akademie in Stuttgart. Bei der durchschnittlichen Studiendauer liegt der Fachbereich deutlich unter dem Mittelwert aller Universitäten. Auch in der Frage des Gesamturteils der Stu-

dierenden belegt der Fachbereich einen Platz im vorderen Drittel. Nur in der Frage der Ausstattung schlägt sich die angespannte finanzielle und räumliche Situation sowie die fehlende Ausstattung in CAD-Labor, Werkstätten und Arbeitsräumen mit einer Platzierung im hinteren Drittel nieder.

In den letzten Wochen der Vorlesungszeit werden in den Lehrveranstaltungen Fragebögen zur Evaluation der Lehre an die Studierenden verteilt. Die Auswertung dieser Fragebögen wird mit allen Gruppen des Fachbereichs diskutiert und geht in die Lehrplanung der folgenden Semester ein.

Für die aktuelle Diskussion um gestufte Studiengänge mit Bachelor- und Masterabschlüssen an allen Universitäten sieht sich der Fachbereich gut gerüstet. Mit dem konsekutiven Kasseler Studienmodell wurden vor 30 Jahren viele der Forderungen des Wissenschaftsrates vorweg genommen, Bachelor- und Masterabschlüsse können ohne große Veränderungen integriert werden. Die Quote von Abschlüssen zum Diplom II im Verhältnis zum Diplom I liegt seit Jahren über 30 % und entspricht damit den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Quotierung von MA zu BA (Studienjahr 1999, 98 Abschlüsse Diplom I, 35 Abschlüsse Diplom II).

Medienkonzept

Der Fachbereich Architektur der Universität Kassel benutzt elektronische Medien zur Produktion von Architektur- und Planungsergebnissen, zur Darstellung und dreidimensionalen Verräumlichung, zur Animation von Entwürfen, als Speicher und Fundus zur Repertoirebildung, als Anlass zum kreativen Umgang mit Bildern und darüber hinaus in Verbindung mit den vorgenannten Elementen als eine gemeinsame Kommunikationsplattform.

Das vorhandene Netzwerk kann Träger für den Aufbau eines Informationssystems sein, das durch geordnete Einspeisung und Zurverfügungstellung ein ausbaufähiges und bisher nicht vorhandenes Bildpotenzial aufnimmt und für andere verfügbar macht.

Seit einigen Jahren verfolgt der Fachbereich die Strategie, mit Gastprofessoren und Gastprofessorinnen unterschiedliche Benutzer der Neuen Medien für eine begrenzte Zeit in die Lehre einzubinden und deren Arbeitsweisen und Produkte kennenzulernen. Damit wird für Studierende und Lehrende das Spektrum der tatsächlichen Möglichkeiten auf aktuellem und international anerkanntem Standard erkennbar und darstellbar. Der Austausch mit anderen Fachbereichen aus aller Welt hat durch diese Kontakte begonnen und soll fortgesetzt und erweitert werden.

Innerhalb des Fachbereichs existieren unterschiedliche Anwendungen, die von der Datenbankbenutzung bis zum Höchstleistungsrechner reichen. Zu den Experimenten mit Modellierungen und Animation kommen Versuche mit vierdimensionalen Abläufen und deren Abbildung. Die Arbeitsweisen haben sich mehr und mehr auf die Neuen Medien eingestellt. Der Fachbereich trägt dem mit den Bemühungen um die Förderung und Stabilisierung der sachlichen und personellen Ausstattung Rechnung. Synergieeffekte werden durch Kooperation mit anderen Fachbereichen (Stadt- und Landschaftsplanung, Produktdesign, Bauingenieurwesen) erzielt oder angestrebt.

In dem Bemühen des Fachbereichs, eine breite Basis für die Einsatzfähigkeit seiner Absolventen und Absolventinnen im Beruf zu erreichen, spielen Qualifikationen, wie sie der Umgang mit den Neuen Medien ergibt eine immer größere Rolle. Bereits jetzt arbeiten viele Absolventen und Absolventinnen als Spezialisten für CAD, für Rendering oder für

Animation, alleine oder im Team für Büros oder bieten als Selbstständige Dienstleistungen in diesen Bereichen an.

In der direkten Anwendung im Lehrbetrieb wird der Einsatz von Computer und digitaler Projektion für die Architekturlehre die bisherigen Medien (Dia, Zeichnung, Plandokumentation) nicht verdrängen, sondern in immer stärkerem Maß ergänzen und transformieren. Der zukünftige Einsatz kabelloser Systeme eröffnet neue Formen der vernetzten Lehre, die von einem reichen und einfach verfügbaren Fundus profitieren wird. Hier setzt der Fachbereich besondere Schwerpunkte.

5. Mentorentätigkeit

Der Fachbereich Architektur erfüllt durch das Projektstudium und die damit verbundene kontinuierliche, intensive Betreuung der Studierenden die Anforderung des neuen Hessischen Hochschulgesetzes in Bezug auf die Mentorentätigkeit.

Mentorentätigkeit im Grundstudium

Im Grundstudium finden mehrere Mentorentätigkeiten zu unterschiedlichen Anlässen statt. Zum einen sind es Beratungs- und Informationsveranstaltungen, in denen Gruppen gemeinsam beraten und informiert werden, zum anderen ist es die individuelle Betreuung von Studierenden.

Nach der gemeinsamen Einführungsveranstaltung, die zum ersten Semestertag für alle Studierenden gemeinsam stattfindet, teilen sich die Studierenden in Gruppen von ca. 12 – 25 Studierende auf und treffen sich gemeinsam mit ihrem Betreuer und Mentor.

In diesen Gruppentreffen wird die bevorstehende Arbeit vorbereitet, Fragen beantwortet und Hinweise auf den Studienverlauf gegeben.

In der gleichen ersten Semesterwoche finden weitere Informationsveranstaltungen zum Studium, zur Studienorganisation und zur Prüfungsordnung und der Vorbereitung eines individuellen Studienverlaufes statt.

Ein erster gemeinsamer Ansatzpunkt für intensiveres Kennenlernen ist neben der wöchentlichen - meist 2malig pro Woche erfolgenden Betreuung -, die Grundstudiumsexkursion, die in der Regel in der 4. Studienwoche stattfindet. Diese Studienexkursion dient nicht nur der Vermittlung von Fachinhalten und der Betrachtung und Analyse von Architektur, stadt- und landschaftsplanerischen Gegebenheiten, sondern sie soll in gleichem Maß der Herstellung von sozialen Kontakten und von Kontakten zwischen den Betreuern und Betreuerinnen und Mentoren und Mentorinnen und den Studierenden dienen.

Innerhalb des Grundstudiums, das 2 Semester umfasst, ist ein mehrmaliger Wechsel der Betreuer und Betreuerinnen möglich. Die erste und zweite Studienarbeit und die Projektarbeit werden jeweils von in der Regel unterschiedlichen Lehrenden betreut. Dadurch ergeben sich für Studierende Auswahlmöglichkeiten, sie sind nicht an den jeweiligen Mentor oder Mentorin gebunden, können aber ihren Erstbetreuer und Erstbetreuerin als Mentor wählen.

In der Folgezeit finden wöchentlich jeweils 2 Betreuungen von ca. je 3 Stunden statt. Innerhalb dieser Betreuung werden fachliche Aspekte behandelt, aber auch hier ergibt sich immer wieder die Möglichkeit, mit den Mentoren Gespräche zu führen.

Der Abschluss der beiden Studienarbeiten und des Projektes erfolgt mit einer Präsentationsveranstaltung, an der der gesamte Studienbereich Anteil hat. In der Regel findet im Anschluss an diese Präsentation noch eine gemeinsame Sitzung der jeweiligen Projektgruppe statt. Auch hier wird in der Beurteilung des Erfolges der Gesamtgruppe und des Erfolges der Einzelpersonen eine Mentorentätigkeit ausgeübt.

Zum Abschluss des 1. Semesters erfolgt eine eigene Beratungsveranstaltung, in der individuell auf die Studiengestaltung der Studierenden eingegangen wird. Einzelgespräche finden statt, in denen Studierende Fragen stellen können, die auf der Grundlage ihrer bisherigen Leistungen, ihrer Teilnahme am Studium, auch von den betroffenen Betreuern und Betreuerinnen eingeschätzt werden können.

Besondere Bedeutung hat die Beratung nach Abschluss des 2. Semesters (Abschluss des Grundstudiums). Hier wird, bevor die Studierenden in das berufspraktische Semester gehen, mit der Reflexion der bisherigen Studienleistungen und der Besprechung der zukünftigen Arbeit in einem Betrieb eine Verbindung zwischen Berufsfeld und Studienverlauf geknüpft.

In der Phase des berufspraktischen Semesters findet eine wissenschaftliche Betreuung der Studierenden statt. Die Veranstaltung, die über 2 Wochen läuft, bietet neben der Reflexion der Tätigkeit in einem handwerklichen Betrieb oder einem Planungsbüro die Gelegenheit, über das Berufsfeld und mögliche Tätigkeiten als Architekt und Architektin mit den Mentoren und Mentorinnen zu sprechen. In diesem Fall sind Mentoren und Mentorinnen die Begleiter und Betreuer der BPS-Seminare.

Mentorentätigkeit im Hauptstudium

Ein aus der Erfahrung gewonnener Aspekt ist weiterhin die Organisation und Gestaltung des Hauptstudiums. Die Erfahrungen in der berufspraktischen Phase greifen in der Regel sehr stark in die zukünftige Gestaltung des Hauptstudiums ein.

Im 4. Studiensemester wird deshalb zu Beginn eine Informationsveranstaltung für die Rückkehrer aus dem BPS-I als Einstieg in das Hauptstudium angeboten. Hier ist es die Aufgabe, sich mit der relativ komplizierten Thematik der Prüfungsordnung, der Auswahl der Fächer und der Zusammenstellung eines individuellen Studienplanes auseinander zu setzen.

Das Studium der Architektur am Fachbereich 12 der Universität Gesamthochschule Kassel ist auch auf eine weitere Betreuung angelegt, in der Mentorentätigkeiten anfallen. Neben den obligaten Sprechstunden, in denen die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erreichbar sind, finden spezielle Kolloquien statt. Auch im Hauptstudium wird die Projektarbeit intensiv betreut und bietet kontinuierlich Gelegenheit zum Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden, auch über die fachlichen Fragen hinaus.

Zum Diplom I werden Diplom-Kolloquien angeboten, in denen neben der fachlichen Diskussion, Vorstellungen der Berufsfeldwahl auch Fragen zum Weiterstudium bis zum Diplom II erörtert werden.

Daneben erfolgt eine umfangreiche Beratung von Qualifikations-Studierenden und von Studienplatzwechslern. Diese Beratung ist aufgrund der Andersartigkeit der Kasseler Prüfungsordnung gegenüber klassischen Ausbildungen am Fachbereich Architektur notwendig. Sie erfordert die Auseinandersetzung mit der Wahl der möglichen Studienfä-

cher und Prüfungsfächer und erfordert Überlegungen zum zeitlichen und inhaltlichen Aufbau des Studiums.

Ein weiteres Merkmal der Mentorentätigkeit ist die geforderte schriftliche Beurteilung von Studien- und Projektarbeiten, die als Kritik und als Hilfe zur weiteren Studiengestaltung formuliert wird.

Auch im Vertiefungsstudium wird ein Kolloquium für die Schwerpunkte angeboten, in dem über Informationsaustausch unter den Studierenden und Diskussion mit den Betreuern und Betreuerinnen wesentliche Praxisbezüge hergestellt werden, da nach dem Abschluss des wissenschaftlichen Diploms II die Berufsfähigkeit hergestellt sein soll.

Das Studium der Architektur an der Universität Gesamthochschule Kassel ist vom 1. Semester bis zum Diplom II-Abschluss gekennzeichnet von der Nähe zwischen Studierenden und Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen.

Die aufgezeigten Möglichkeiten, die die Studierenden nutzen können, garantieren einen engen Kontakt zur beruflichen Praxis, da die Mehrzahl der Lehrenden neben ihrer Hochschullehrer-Tätigkeit auch in der Praxis verankert sind. Dadurch wird neben der berufspraktischen Phase im BPS I und II auch eine kontinuierliche Betreuung, die zu einer Qualifikation für das Berufsfeld führt, geleistet.

Fachbereich 12 Architektur**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	219	186	154	155	130
in Regelstudienzeit	809	743	674	604	546
insgesamt	1.345	1.263	1.221	1.187	1.133

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	201	173	144	143	121
in Regelstudienzeit	777	717	645	577	526
insgesamt	1.296	1.219	1.161	1.124	1.074

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	137	144	138	122	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	17,0	17,0	17,0	17,0	16,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	19,0	19,0	19,5	19,0	20,0
Administrativ-Technische Mitarbeiter	12,5	12,5	12,5	12,5	13,5
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	5,6	4,8	3,9	4,0	3,4
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	21,6	19,9	17,7	16,0	14,6

Haushaltsmittel 4)

Laufende Mittel	570.931 DM	655.340 DM	468.946 DM	556.763 DM	418.144 DM
Laufende Mittel je Rechn. Stud. in Regelstud.zeit	735 DM	914 DM	727 DM	965 DM	795 DM
Laufende Mittel je Professur	33.584 DM	38.549 DM	27.585 DM	32.751 DM	26.134 DM
Drittmittel	737.446 DM	1.531.676 DM	706.447 DM		
Drittmittel je Professur	43.379 DM	90.099 DM	41.556 DM		

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

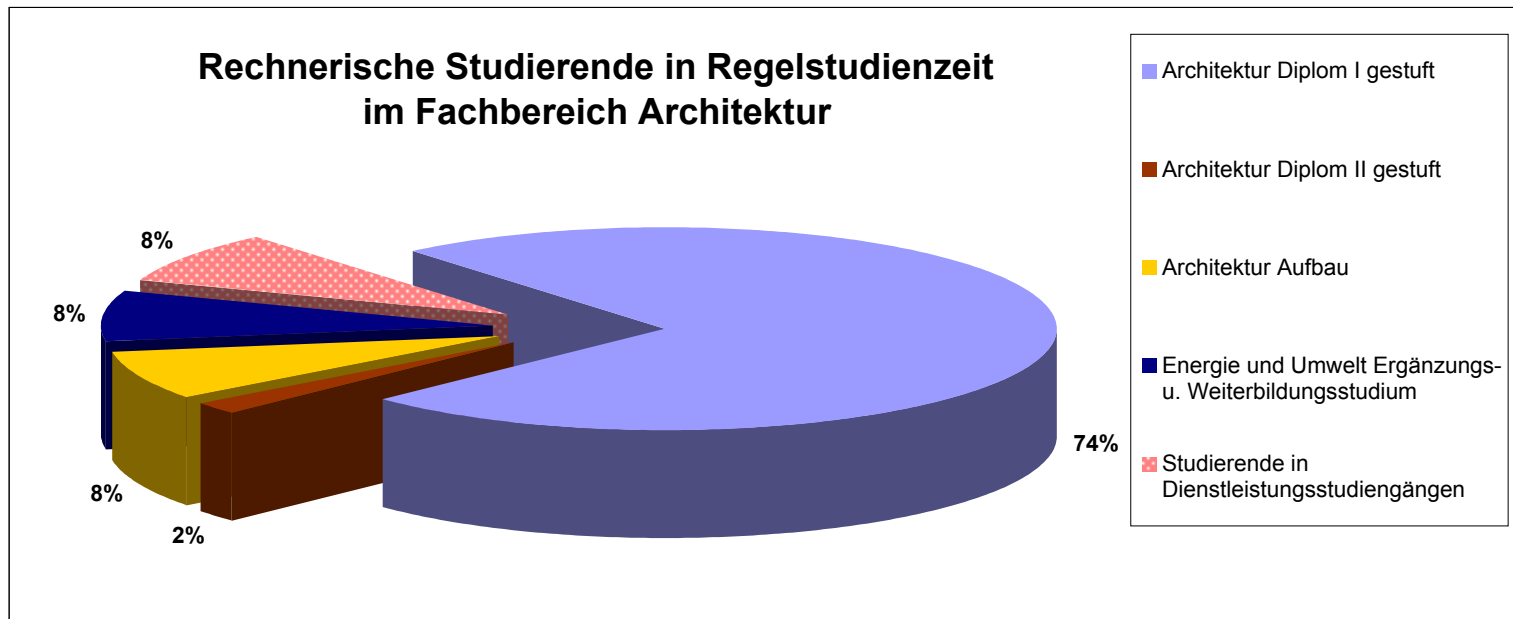
2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

4) Die laufenden Mittel entsprechen der früheren ATG 71 (ohne Berufungsfonds, incl. Gerätefonds und Bibliothek), ZFF und Überlastmittel; Drittmittel incl. Forschungsförderung des Landes. Für das Jahr 2001 sind die Angaben noch vorläufig, da in Einzelfällen Mitfinanzierungsanteile aus zentral gebildeten Rückstellungen noch nicht abgerufen sind.

rechnerische Studierende im WS 2000/2001

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Architektur Diplom I gestuft	79	388	589
Architektur Diplom II gestuft	0	11	209
Architektur Aufbau	20	41	90
Energie und Umwelt Ergänzungs- u. Weiterbildungsstudium	14	42	107
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	8	44	79
Gesamtsumme	121	526	1074



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende in gestuften Diplomstudiengängen im 1. bis 10. Fachsemester

Lehreinheit 121 Architektur

Fachbereich 12 Architektur

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	219	186	154	155	130
in Regelstudienzeit	809	743	674	604	546
insgesamt	1.345	1.263	1.221	1.187	1.133
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)					
im 1. und 2. Fachsemester	201	173	144	143	121
in Regelstudienzeit	777	717	645	577	526
insgesamt	1.296	1.219	1.161	1.124	1.074

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	0	0	0	
Anzahl Abschlussprüfungen	137	144	138	122	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	17,0	17,0	17,0	17,0	16,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	19,0	19,0	19,5	19,0	20,0
Administrativ-Technische Mitarbeiter	12,5	12,5	12,5	12,5	13,5
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	5,6	4,8	3,9	4,0	3,4
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	21,6	19,9	17,7	16,0	14,6

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Architektur Diplom II gestuft

Lehreinheit 121 Architektur

Fachbereich 12 Architektur

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	0	0	0	2	0
in Regelstudienzeit (10 Semester)	4	16	17	9	12
insgesamt	184	254	247	228	232

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	0	0	0	2	0
in Regelstudienzeit	4	14	15	8	11
insgesamt	165	228	222	205	209

Schwundquote

	1,0000	0,9983	0,9632	0,9875	0,9337
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	25	24	23	28	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	13,5	14,7	15,8	16,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	24	25	21	28	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Architektur Diplom I gestuft

Lehreinheit 121 Architektur

Fachbereich 12 Architektur

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	126	78	78	81	88
in Regelstudienzeit (10 Semester)	613	536	487	445	431
insgesamt	864	702	679	665	655

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	113	70	70	73	79
in Regelstudienzeit	551	482	438	400	388
insgesamt	777	631	610	598	589

Schwundquote

	1,0000	1,0000	0,9869	1,0099	0,9751
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	95	94	98	81	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	10,2	10,3	11,1	10,6	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	96	90	85	73	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Architektur Diplom Aufbaustud.

Lehreinheit 121 Architektur

Fachbereich 12 Architektur

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	37	53	30	25	23
in Regelstudienzeit (5 Semester)	80	97	80	66	46
insgesamt	134	151	132	120	101

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	33	47	27	22	20
in Regelstudienzeit	71	86	71	59	41
insgesamt	119	134	117	106	90

Schwundquote

	0,8134	0,7828	0,7693	0,7398	0,7247
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	17	15	12	9	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	6,5	6,4	6,9	9,6	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	47	59	38	35	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Energie und Umwelt Ergänzungs u. Weiterbildungsstudium

Lehreinheit 121 Architektur

Fachbereich 12 Architektur

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	56	55	46	47	19
in Regelstudienzeit (3 Semester)	112	94	90	84	57
insgesamt	163	156	163	174	145

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	40	40	34	35	14
in Regelstudienzeit	81	68	67	62	42
insgesamt	118	113	120	129	107

Schwundquote

	0,8608	0,8527	0,8532	0,8724	0,8814
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	0	11	5	4	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	0,0	5,1	4,4	4,3	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	0	14	8	8	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse

Lehreinheit 121 Architektur

Fachbereich 12 Architektur

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	329	329	261	266	244
in Regelstudienzeit	1.507	1.407	1.059	1.001	961
insgesamt	2.353	2.319	2.043	2.010	1.856

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	15	16	13	11	8
in Regelstudienzeit	70	67	54	48	44
insgesamt	117	113	92	86	79

Abschlüsse 2)

Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.